



01.10.2021 18:41 CEST

## **Veolia Corona-Monitor macht Viruslast im Abwasser deutlich**

**Veolia unterstützt Kommunen dabei, die jetzt in Kraft getretene EU-Forderung nach einem Abwasser-Monitoring von SARS-CoV-2 zu erfüllen / Schlüsselfertige Veolia Lösung mit einem klaren Dashboard auch von der Industrie nachgefragt**

Sie sind die größten kommunalen Energiefresser und Fundgruben von Viren wie SARS-CoV-2: kommunale Kläranlagen. Für die EU-Kommission ist dies ein Grund, die Abwässer künftig noch stärker in den Fokus zu rücken. Sie fordert deshalb ab dem 1. Oktober 2021 von den EU-Mitgliedsstaaten, das Abwasser

aus Großstädten mit mehr als 150 000 Einwohnern regelmäßig auf SARS-Cov-2 und dessen Varianten untersuchen zu lassen. Veolia, erfahrener Kläranlagen-Betriebsführer und Mitgestalter des ökologischen Wandels, hat dafür vorsorglich mit dem Veolia Corona-Monitor eine schlüsselfertige Lösung entwickelt und diese bereits auf über 40 Kläranlagen in Frankreich und Deutschland erfolgreich getestet. Unter anderem Kläranlagenbetreiber in Bayern, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen und Sachsen-Anhalt setzen auf das Veolia Abwasserüberwachungssystem und lassen das Abwasser mindestens einmal pro Woche am Zulauf der Kläranlage oder an bestimmten Punkten der Kanalisation analysieren. Hier wird eine 24h-Mischprobe genommen, die auf das Coronavirus und dessen Varianten Alpha, Beta, Gamma und Delta mittels ddPCR-Methode untersucht wird. Wie hoch die Viruslast ist, zeigt bereits kurz nach der Beprobung ein modernes Dashboard. Das hilft Entscheidungsträgern, schneller Entscheidungen zu treffen.

### **Mit Abwasser-Analysen Produktionsbetrieb sicherstellen**

Ebenso Industrieunternehmen schätzen die Veolia-Lösung und fragen vermehrt den Abwasserspezialisten danach an. "Mit dem Veolia Corona-Monitor können wir gezielt analysieren, ob und wie hoch die Corona-Infektionen in einzelnen Produktionshallen und Dienstschichten sind. Das hilft Unternehmen wie zum Beispiel in der Automobil- und Lebensmittelindustrie, schnell Maßnahmen einzuleiten, um die Beschäftigten vor einer Erkrankung zu schützen und die Produktion aufrecht zu halten", erklärt Dr. Matthias Staub, Leiter Kommunalentwicklung bei Veolia.

### **Pandemien vorbeugen, Klimabilanz der Kläranlagen verbessern**

"Auch wenn die Corona-Pandemie eines Tages vorbei sein wird, können die Abwasseranalysen dazu beitragen, die Zirkulation anderer Krankheiten zu identifizieren und die Bevölkerung vor einem Ausbruch von Pandemien zu schützen«, sagt Dr. Matthias Staub. Die Methode kann künftig zum Beispiel dabei helfen, Legionellen, Drogen oder Antibiotikaresistenzen im Abwasser aufzuspüren und dazu beitragen, die Klimabilanz der Kläranlagen zu verbessern. Denn bei der biologischen Abwasserreinigung entweicht Lachgas, ein Treibhausgas, das mehr als dreihundertmal so klimaschädlich wie Kohlendioxid ist. "Durch gezielte PCR-Analysen des Abwassers, ähnlich wie wir sie heute schon mit dem Veolia Corona-Monitor durchführen, können die Prozesse, die die Entstehung von Lachgas in den Kläranlagen beflügeln, genau untersucht und Kläranlagen so eingestellt werden, dass Treibhausgas-

Emissionen weitestgehend minimiert werden“, sagt Dr. Matthias Staub.

Weitere Informationen: [www.veolia.de/corona-monitor](http://www.veolia.de/corona-monitor)

---

- - -

Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 179 000 Beschäftigten auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2020 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 98 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 67 Millionen Menschen sicher, erzeugte fast 45 Millionen MWh Energie und verwertete 50 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2020 26,01 Milliarden Euro. [www.veolia.com](http://www.veolia.com)

In Deutschland arbeiten bei Veolia und ihren Beteiligungsgesellschaften rund 10.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an etwa 250 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 13 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2020 einen Jahresumsatz von 1,85 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf [www.veolia.de](http://www.veolia.de) oder folgen Sie uns auf [Twitter](#).

## Kontaktpersonen



**Tina Stroisch**

Pressekontakt

Geschäftsbereich Wasser

[tina.stroisch@veolia.com](mailto:tina.stroisch@veolia.com)

+49 (0)341 241 76 582